

TERMINE

Dienstag, 30. April 2013

Öffnungszeiten

08.00-16.00 **Bürgerbüro**
 08.30-12.00/14.00-16.00
Infopoint Soziales
 08.30-17.00 **Stadtverwaltung**
 09.00-18.00 **Haus des Gastes/**
Dauerausstellung
 „Hirsche im Harz“ (HdG)
 09.00-12.00/14.00-17.00
Kur- und Touristikbetrieb
 10.00-12.00/14.30-17.30
Mineralbrunnenausschank
 14.00-16.00 **Jugendstunde**
 im Rathaus, Zimmer 117
 14.30-17.00 **Spielzeugmuseum**
 14.30-16.00 **Bücherei**
Bad Lauterberg
 15.00-20.00 **Jugendraum**
Bad Lauterberg
 20.00 **Anonyme Alkoholiker**
 (Gemeindehaus St. Andreas,
 Tel. Henning 0175/6924599,
 Tel. Jürgen 05556/298,
 Tel. Petra 0151/22633954)

Freizeit und Sport

9.00-22.00 **Vitamar Erlebnisbad**
 10.00-22.30 **Kirchberg-Therme**
 09.30 **Gymnastikhalle HdG:**
Frühgymnastik (Gruppe)
 11.00 **Gesundheitsfilm** „So hilft
 Kneipp bei Schlafstörungen“, HdG
 15.00 **Wilhelmbrücke Kurpark:**
Führung durch das historische
Besucherbergwerk
 18.30 **Kurpark: Walpurgis mit bun-**
tem Musik- und Showprogramm

Alle Angaben ohne Gewähr

KURZ NOTIERT

Bad Lauterberg. Der Kleingärtnerverein Aue lädt am 1. Mai ab 10.30 Uhr wieder Mitglieder, Gäste und Freunde zur Maifeier in seine Gartenanlage ein. Traditionsgemäß wird ein Maibaum aufgestellt, für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Bad Lauterberg. Am Donnerstag, 9. Mai, findet das Anagneln des ASV an der Odertalsperre statt. Treffpunkt ist der Parkplatz am Sperrdamm. Geangelt wird von 5 bis 10 Uhr, gewogen wird nach Ende der Veranstaltung am Vereinsheim.

Bad Lauterberg. Der Bayern Fanclub Südharz 2000 veranstaltet am 9. Mai ab 14 Uhr einen Grillnachmittag zum Vatertag in der Goldene Aue. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Gäste sind gegen einen Kostenbeitrag willkommen.

Bad Lauterberg. „Saisonstart 2013, Schnuppertennis für Jedermann, Spaß für Kinder mit oder ohne Tennisschläger, Hüpfburg und Trampolin, die Clubanlage des TC Bad Lauterberg im Kurpark ist vorbereitet“, so der Vorsitzende Gero Fröhlich. Nun freut sich der Verein über jeden Gast und jedes Mitglied, das am 1. Mai ab 10 Uhr die Anlage besucht. Die Clubwirtin ist auf jeglichen Besuch vorbereitet und Aktive, sowie Trainer stehen für erste Anleitung auf Wunsch zur Verfügung. In Ergänzung des DTB-Slogans zum Tennisaufakt 2013 heißt es in der Kurstadt: „Bad Lauterberg spielt Tennis“.

REDAKTION BAD LAUTERBERG

Mareike Koch
 05522-3170-330
Gipsmühlenweg 2-4
37520 Osterode am Harz
Fax (05522) 3170-390
badlauterberg@harzkurier.de

Nachkomme von Titanicpassagier hielt Vortrag

Philip Littlejohn berichtete in Bad Lauterberg über das Schiffsunglück.

Bad Lauterberg. Der Autor und Titanic-Experte Philip Littlejohn aus England war zu Gast in Bad Lauterberg. Hier besuchte er zum einen seinen langjährigen Freund Dr. Dieter von Borstel, zum anderen berichtete er in der Buchhandlung Moller, was er mit der Titanic zu tun hat und warum ihn dieses Thema so interessiert: „Ich bin der Enkel eines Überlebenden dieser Katastrophe. Mein Großvater, Alexander Littlejohn, war Steward in der ersten Klasse.“ Zuvor habe sein Großvater 20 Jahre lang als Kneipier in Hastings gearbeitet. Als seine Frau starb, entschied sich Alexander Littlejohn, zur See zu fahren.

James Cameron klingelte

Als das Wrack der Titanic im Jahre 1985 vom Tiefseeforscher Robert D. Ballard gefunden wurde, begann auch Philip Littlejohn, sich mit dem Schiff und der Geschichte seines Großvaters zu beschäftigen. „In Vorbereitung seines Filmes kam sogar Regisseur James Cameron zu mir und wollte alles über meinen Großvater wissen. Ich begann daraufhin mit der Arbeit an meinem Buch „Titanic – Warten auf Befehle“, berichtet der Autor und widerspricht einer weit verbreiteten Legende: Das Orchester hat vermutlich nicht bis zum Untergang gespielt, denn ei-

„In Vorbereitung seines Filmes kam sogar Regisseur James Cameron zu mir.“

Philip Littlejohn berichtet von seinen Erfahrungen

ner der Musiker, der später tot im Wasser des Atlantiks gefunden wurde, hatte sein Instrument eingepackt auf den Rücken geschnallt. Philip Littlejohn selbst war zum Wrack getaucht: „Als ich bei einer Tagung in Southampton war, gab es einen Stand der Firma Subsee Explorer, die Reisen zur Titanic anboten. Allerdings kosteten diese knapp 40 000 Euro. Als der Verkäufer hörte, dass ich der Enkel eines Überlebenden bin, konnte ich umsonst mitfahren.“

Rechnung für Uniform

Den Hinterbliebenen, so berichtet Littlejohn, sei die Uniform in Rechnung gestellt worden, und der Bezug des Gehaltes habe mit dem Tag geendet, an dem das Schiff untergegangen ist.

Seit dem 15. April 2012 ist der Ort, an dem das Wrack des berühmten Schiffes liegt, zur World heritage area der Vereinten Nationen erklärt worden – niemand soll mehr die Ruhe stören. *lhi*



Philip Littlejohn in Bad Lauterberg.

Foto: Michael Leiffheit

Neue Behandlungsleitlinien und neue Medikamente

Ärzte bildeten sich in der Kirchberg-Klinik weiter.

Bad Lauterberg. Neue Erkenntnisse in der medizinischen Forschung beeinflussen auch die Leitlinien für die Vorbeugung vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Zudem kommen neue Medikamente auf den Markt, deren Vor- und Nachteile für Ärzte nicht immer gleich klarwerden. Aus diesem Grund fanden sich jüngst zahlreiche Mediziner in der Kirchberg-Klinik zur Fortbildung ein.

Dr. Ernst Knoglinger, Ärztlicher Direktor der Klinik, berichtete über neue Erkenntnisse, die sich auf die Risikofaktoren bei Herz- und Kreislauferkrankungen beziehen und die Leitlinien der europäischen Fachgesellschaften für die Prävention veränderten.

Bewegung und gesunde Kost

Es bleibt aber dabei, dass Bewegung das Risiko für eine Herzerkrankung senkt. Zweieinhalb bis fünf Stunden pro Woche sollten es mindestens sein. Auch eine gesunde Ernährung nach dem Vorbild der Mittelmeerkost sei nach wie vor die Grundlage für ein möglichst langes und gesundes Leben.

Studien zeigen, dass ein niedriger LDL-Cholesterinwert das Krankheitsrisiko verringert. „Je niedriger, desto besser.“ Steigerung des als positiv eingestuften HDL-Cholesterins durch Medi-



„Eine Kontrolle des Gerinnungswertes ist nicht mehr nötig.“

Dr. Tom Schilling über neue Medikamente

kamente hat sich hingegen nicht bewährt und wird nicht mehr empfohlen. Auch beim Blutzucker haben die Leitlinien eine Korrektur erfahren. Hier konnten bei älteren Diabetikern die Zielwerte etwas gelockert werden, da die Gefahr der Unterzuckerung höher sei als der medizinische Vorteil. Ebenso scheint es nicht unbedingt von Vorteil zu sein, den Blutdruck immer weiter zu senken.

Über neue Medikamente, die den Gerinnungshemmer Marcumar in vielen Fällen ersetzen können, referierte Dr. Tom Schilling, Ärztlicher Direktor des Harzklinikums Wernigerode. Dabigatran, Rivaroxaban und Apixaban heißen die neuen Wirkstoffe. Entscheidend ist dabei, dass man täglich eine oder zwei Tabletten

davon einnehmen muss und damit für einen Tag die Blutgerinnung senkt. Eine Kontrolle des Gerinnungswertes wie bei Marcumar ist nicht mehr nötig. Gerinnungshemmer benötigen vor allem Patienten, bei denen die Gefahr von Thrombosen (Blutgerinnseln) besteht, etwa nach einem Verschluss eines Blutgefäßes oder als Schutz vor einem Schlaganfall bei Herzrhythmusstörungen.

Wirkung nach 24 Stunden vorbei

Während das Marcumar eine Langzeitwirkung hat, wirken die neuen Medikamente nur einen Tag lang. Die kurze Wirkung hat den Vorteil, dass man vor Operationen nicht so lange auf den Gerinnungshemmer verzichten muss. Nach 24 Stunden ist die Wirkung praktisch vorbei. Ein erhöhtes Risiko, dass es zu schwer beherrschbaren Blutungen bei der OP kommt, besteht nicht mehr.

Die Empfehlungen sehen vor, dass in vielen Fällen nach einer Embolie der Gerinnungshemmer nach drei Monaten abgesetzt werden kann. Das hält Schilling nicht immer für ausreichend. In manchen Fällen sei auch eine Dauertherapie empfehlenswert. Spätestens nach vier Jahren sollte der Arzt „neu nachdenken“, ob das Medikament noch sinnvoll sei. *khh*

Feuerwehr lädt zum Hoffest

Musik und Unterhaltung bei Barbiser Brandschützern.

Barbis. Das traditionelle Hoffest der Feuerwehr Barbis findet am morgigen Mittwoch, 1. Mai, ab 11 Uhr hinter dem Feuerwehrgerätehaus statt. Musikalisch unterhält der Feuerwehrmusikzug Barbis. Für die kleinen Gäste steht eine Hüpfburg bereit und es werden Spiele angeboten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Musik beim Hoffest.

Leserbriefe

Was geschieht mit dem Schulkomplex?

Zur Weiterverwendung der Lutterbergschule:

Was passiert mit dem Schulkomplex Lutterbergschule nach Umsetzung der Inklusion und Schließung als Förderschule? In der Öffentlichkeit wird derzeit diskutiert, die Lutterbergschule in eine Grundschule umzuwandeln – dies befürwortet auch die Bürgerinitiative, ebenso wie die Rückübertragung der gegenüberliegenden Turn- und Gymnastikhalle an die Stadt Bad Lauterberg. Einige Punkte sind dabei zu bedenken: Beide Schuleinrichtungen wurden von der Stadt Bad Lauterberg gebaut und bei der Schulreform in den 1970er Jahren kostenlos auf den Landkreis Oste-

rode übertragen. Die kostenlose Rückübertragung, bzw. Zahlung eines Anerkennungspreises (siehe Walkenried), müsste dann möglichst zeitnah beim Innenministerium in Hannover beantragt und genehmigt werden. Bei einer anderen Verwendung, auch als eventueller Sitz der Stadtverwaltung, wäre sicherlich ein marktüblicher Preis zu zahlen. Nicht zu vergessen sind dabei die Umbaukosten der Schulimmobilie, ebenso die Abrisskosten der Grundschule am Hausberg, wenn diese in die Lutterbergschule umzieht. Wie soll dies bei unserer desolaten Kassenlage bezahlt werden? **Eike Röger, Bad Lauterberg**